Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichnetster Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

P. xenocles kephisos nov. subspéc.

Herr Ney in Aachen hatte die grosse Liebenswürdigkeit, mir aus seiner an Papilio's so reichen Sammlung das mir fehlende ♂ von P. xenocles zu leihen.

Dadurch bin ich in die angenehme Lage versetzt, das ♂ einer sehr charakteristischen neuen Lokalrasse dieses mimetischen Papilio's zu beschreiben, das ich in einem Exemplar im mittleren Tonkin erbeutete.

Seltsamerweise sieht nun dieses Tonkin-♂ nicht dem P. xenocles ♂ aus dem geographisch doch zunächst liegenden Assam am ähulichsten, sondern gleicht vielmehr der xenocles-Rasse aus Sikkim, welche de Nicéville „phrontis“ getauft hat.

Sein „phrontis“ differirt von kephisos durch die schmälern Cellular- und Internervalstreifen, wodurch die schwarze Grundfarbe mehr zur Geltung kommt und alle Adern breiter schwarz umzogen erscheinen.

Besonders die circumcellularen Makeln der Httflgl. sind sehr reduziert, und der schwarze Aussensaum stösst bis an die Zelle. Submarginalflecken beider Flügelpaare sehr klein. Der ovale Fleck ist hellgelb, beinahe viereckig, also nicht orange wie bei den Assam- und Sikkim-♂♂.

Die Unterseite der Vdfl. ist gleichmässig schwarz, also am Apex aufgehellt wie bei phrontis ♂ und ♀ oder dunkelbraun wie ein xenocles ♀.

Ausserdem der Httflgl. sehr breit, ganz wenig braun angeflogen. Die weissen Submarginalflecken viel kleiner als im xenocles ♀ und etwas kleiner als in phrontis ♂♂.

Vdflgl. 57 mm, gegen 65 mm des Assam- und 67 mm eines Sikkim-♀.

Patria: Chiem-Hoa, Aug. Sept. 1900. Mittel-Tonkin.

Eine zweite neue xenocles Subspecies fing ich in Siam, welche als

P. xenocles lindos nov. subspéc.

einführe.

Vier im Februar bei Muck-Lek erbeutete Stücke stimmen unter sich in folgenden Merkmalen überein und differiren dadurch von xenocles aus dem benachbarten Tenasserim:

Die Falter sind kleiner, der Flügelschnitt ist rundlich, der Apex niemals hervorstehend.

Sämtliche Cellular- und Internervalstreifen sind bedeutend heller und im Verhältnis zur Grösse der Schmetterlinge viel breiter und namentlich die ultracellularen Stücke der Httflgl. länger.

Der Analfleck der Httflgl. ist entweder abwesend oder nur durch gelbe Schüppchen angedeutet.

Der Aussensaum der Httflgl. ist schmaler schwarz, die weisslichen Submarginalflecken unter sich sind beinahe gleich und namentlich die untersten stets ausgeprägt halbmondförmig, aber niemals rundlich.

Unterseite. — Die ultracellularen weissen Striche auf dem Vdflgl. unter sich gleichartiger, länger und reiner weiss.

Der schwarze Marginalsaum der Httflgl. schmaler, der Analfleck kleiner.

Oberflächlich betrachtet sieht lindos dem P. laodocus aus Malacca ähnlicher als xenocles mit seinen Lokalrassen.

♂ Vdflgl. 50—52 mm, von normalen xenocles ♂♂ 58—60 mm.

Two males from Siam, Burmese frontier, are aberrant in having the submarginal spots of the hindwings more or less obliterated and the anal yellow mark small. Rothschild Revis. p. 458, 1895 gehören vermutlich auch zu *lindos*.

Und nun noch eine Bemerkung über Sikkim *xenocles phrontis*.

de Nicéville beschrieb sein ♂ nach Exemplaren mit grossem, orange Analfleck und braunem Anflug der Httgl.-Unterseite.

Ich konnte mich während meines kurzen Aufenthaltes in Darjeeling überzeugen, dass *xenocles dimorph* vorkommt. Exemplare im März und April gefangen, welche mir Herr Möller in Menge überhess, sind alle oben wie unten breit braun angefliegen und besonders in den ♂♂ ist auch der orange-Analfleck sehr entwickelt.

Audere zahlreiche ♂♂, welche meine Jäger im Mai fingen, und solche, die mir ein bekannter Sammler in grosser Anzahl aus den Monaten Juni-August zusandte, nähern sich mehr dem *P. xenocles lindos* aus Siam, und sind oberseits im ♂ nur durch etwas schmäleren, schwarzen Marginalsaum gekennzeichnet. Der Analfleck bei den ♂♂ ist kleiner, bei einem Stück gelb anstatt orange.

Die Httgl.-Unterseite aber contrastirt mit Stücken der Trockenzeit durch einen schmalen, äusserst intensiv schwarzen Marginalsaum.

Bei zwei Exemplaren sind auch die Adern gelb bezogen, wie dies auch häufig in *P. laodocus* vorkommt.

Die Regenzeitform wage ich als

forma pluvialis xenokrates zu taufen

xenocles löst sich demnach in folgende Unterarten auf:

xenocles phrontis de Nicéville Trockenzeitform
4 ♂♂ aus den Monaten März, April 1901, Coll. Frühstorfer.

forma pluvialis Fruhst. 2 ♂♂, zahlreiche
♂♂ in Coll. Fruhst. Sikkim, Bhutan.

xenocles xenocles Dull. Sylhet (Type) Assam
Khasia-Hills (Rothschild, de Nicéville) 1 ♂ Oberbirma (Riley-Mines) Trockenzeitform, 2 ♂♂ Tenasserim (Trockenzeitform) in Sammlung Frühstorfer.

xenocles lindos Fruhst. Muok-Lek, Mittel Siam
(Frühstorfer leg.) Birmesische Grenze.
Rothschild.

xenocles kephisos Fruhst. Tonkin.

Von H. Frühstorfer.

Ein Beitrag zur Schmetterlingsbiologie.

Von Fr. Schille, Oberförster. Rytro.

Himera Dup. pennaria L.

Eierablage. Im Oktober bis 220 Stück in Partien zu 60–70 Stück an diversen Laubbäumen und Sträuchern — hier mit Vorliebe an Feldahorn. Die Eier sind 0,8 mm lang, lauchgrün, walzig und werden dicht nebeneinander stehend gelegt und fest angeklebt, überwintern.

Scardia Tr. boletella F.

Eierablage. Sehr mässig und einzeln in Ritzen und Vertiefungen des Buchenschwammes. Das Ei ist 1,5 mm lang, tonnenförmig, perlmutterglänzend. Abgelegt am 3. VIII.

Crambus F. pinellus L.

Das Ei ist weissgelb, tönchenförmig geformt und der Länge nach tief gerippt, kaum 0,5 mm lang. Abgelegt am 5. VIII. schlüpften die Räumchen am 7. IX. Das frisch geschlüpfte Räumchen ist kaum 0,5 mm lang, rot gefärbt mit schwarzem glänzendem Kopf.

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbushsee.

(Fortsetzung.)

Bald begann auch die Sonne ihre Aufwartung zu machen und zwar, obschon noch zu so früher Morgenstunde, in recht fühlbarer Weise. Wir aber zogen fürbas und durchschritten den breiten Talboden. Schaarenweise zogen die Leute hinaus auf ihre Felder zur Ernte. Etwas oberhalb Entraque bogen wir aus dem Valle dell finestre ab in das abgelegene, wilde Valle della Rovina, steil bergan steigend auf schmalen Pfaden über welchen oft auf langen Strecken Wasser lief. Schattige Waldpartien brachten hie und da für kurze Momente angenehme Abwechslung, sonst ging es meistens an steiler Geröllhalde unter empfindlicher Sonneuglut empor, bis wir nach bedeutender Steigung auf die Höhe des Talbodens kamen. Hier trafen wir 3 königliche Jagdbüter, welche im Begriffe waren, ein Adlernest auszunehmen, nachdem sie einen der Alten geschossen hatten. Wären wir eine Stunde früher gekommen, so hätten wir, wie sie sagten, am See eine Heerde von 40–50 Gemesen gesehen, so zahlreich ist dieses Wild hier noch vorhanden. Wir sahen auch jeden Tag frische Spuren im Schnee und erblickten zweimal diese herrlichen Tiere in nächster Nähe. Bald hatten wir

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [P. xenocies kephisos nov. subspec. 145-146](#)